

---

## Bericht der Generalversammlung vom 20. April 2023

---

Präsident:	Samuel HAMEN
Vizepräsidentin:	Nathalie RONVAUX
Sekretär:	Jeff SCHINKER
Schatzmeisterin:	Claudine MUNO

### Anwesend:

Jean BACK, Ulrike BAIL, Ian DE TOFFOLI, Tullio FORGIARINI, Gast GROEBER, Samuel HAMEN, Susanne JASPERS, Francis KIRPS, Nelly LECOMTE, Colette MART, Anne-Marie REUTER, Nathalie RONVAUX, Jeff SCHINKER, Elise SCHMIT, Florence SUNNEN, Mandy THIERY, Florent TONIELLO,

### Vollmachten:

- Guy HELMINGER hat Jeff SCHINKER Vollmacht erteilt.
- Bernd Marcel GONNER hat Samuel HAMEN Vollmacht erteilt.
- Claudine MUNO hat Nathalie RONVAUX Vollmacht erteilt.
- Nora WAGENER hat Elise SCHMIT Vollmacht erteilt.

**Die Sitzung wurde im Kulturzentrum in Weimerskirch abgehalten.**

**Adresse: Centre Culturel Am Duerf,  
I, Rue Henri Lamormesnil, L-1915 Weimerskirch**

**Beginn der Sitzung: ~ 18:45 Uhr.**

---

## Tagesordnung:

---

- 1. Ansprache des Präsidenten**
- 2. Tätigkeitsbericht 2022**
- 3. Bericht der Schatzmeisterin für 2022**
- 4. Bericht der Kassenrevisoren**
- 5. Abnahme der Bilanzen und Konten**
- 6. Ernennung der Kassenrevisoren für 2023**
- 7. Ernennung eines neuen Verwaltungsrats**
- 8. Erstellen eines neuen Exekutivkomitees**
- 9. Offene Diskussion**

---

## I. Ansprache des Präsidenten

---

Der scheidende Präsident Samuel HAMEN ergreift das Wort für eine Ansprache zum Thema Solidarität und deren Mangel, den man in letzter Zeit feststellen konnte – ein Kritikpunkt, der aber auch gleichzeitig wegweisend für die nächsten Jahre sein soll:

„Ich möchte eine Episode aufgreifen, die ich, wenn ich mich recht erinnere, schon bei der Gründung dieser ASBL im September 2020 bemüht hatte. Es war, denke ich, 2018 oder 2019, als in der Escher Kulturfabrik eine offene Diskussion über die sogenannte Professionalisierung der Literaturszene in Luxemburg geführt wurde. Die Veranstaltung war gut besucht und die Diskussion bewegt, bereits bekannte Beschwerden wurden vorgebracht, bereits bekannte Antworten darauf gegeben, bereits bekannte Wünsche ausgedrückt. Das Gespräch fühlte sich ziemlich technisch an. Einer der Anwesenden war Jhemp Hoscheit. Er, der sich ja bekannterweise gut mit gewerkschaftlichem Engagement von Schriftsteller\*innen auskennt, meldete sich auf einmal und nutzte ein Wort, das den ganzen Abend über noch nicht gefallen war: Solidarität. Für den Rest des Abends stand dieses Wort ein wenig wie ein Fremdkörper im Raum – es klang nicht so technisch und kulturpolitisch wie die anderen Wörter, die an diesem Abend fielen.

Als ALL sich vor gut zweieinhalb Jahren gründete, war es uns – und ich hoffe, ich spreche damit für alle hier im Raum – ein Anliegen, dieses Wort in die alltägliche

Vereinsarbeit mitzunehmen. Und ich habe das stolze Gefühl, dass uns das auch in großen Teilen gelungen ist. Die Schulterklopferei für das, was alles während des ersten Mandats von A:LL geleistet wurde, können wir gerne lassen. Wer möchte kann das in den Tätigkeitsberichten der letzten beiden Jahre nachlesen – den von 2022 werde ich Euch im Anschluss vorstellen.

Die Abläufe haben nur so gut funktioniert, weil sich Menschen Zeit genommen haben, die eigentlich keine Zeit haben. Wir alle sind auf unterschiedliche Weise mit Arbeit, Familie oder anderen Aufgaben im Leben mehr als beschäftigt – das ist „fair enough“ und es gibt definitiv Prioritätslisten, auf denen A:LL zurecht weder auf Platz 1 noch 5 noch 42 steht. Vor diesem Hintergrund ist es nicht selbstverständlich, es hinzubekommen, dem eingegangenen Engagement trotzdem nachzukommen. Ich möchte all jenen herzlich danken, die es hinbekommen haben, die bei den Arbeitsgruppen, Treffen, Räten und Komitees aktiv waren. Nur dadurch war es möglich, es bis hierhin zu schaffen, dass wir heute die dritte Generalversammlung abhalten können und ALL in der kurzen Zeit seines Bestehens schon viel erreicht hat.

Einen letzten Gedanken noch zur ominösen Solidarität, bevor wir mit der Tagesordnung weitermachen: Wir sagen unseren Mitgliedern, sie sollen solidarisch mit ihren Mitstreitern sein, zum Beispiel wenn sie sich bei Honoraren für Lesungen an unsere Tarifempfehlungen halten sollen. Oder größer gedacht: Auch gegenüber der Politik, der Öffentlichkeit, der Gesellschaft im Allgemeinen fordern wir Solidarität, um in unserer schriftstellerischen Tätigkeit gewertschätzt und anerkannt zu werden. Deswegen wunderte es mich im Laufe der Zeit im Komitee manchmal, in letzter Zeit öfters, dass wir Solidarität im direkten Umgang miteinander weniger hoch bewerten, sei es im angeslagenen Tonfall, sei es in der Art und Weise, wie man sich an kritischen Gesprächen beteiligt, die es in jedem Verein nun mal geben muss. Solidarität nach außen zu proklamieren und zu fordern, sie nach innen aber nur teilweise zu praktizieren, das kann man natürlich machen, aber eben auf Kosten von Authentizität, und auf jeden Fall von Integrität, der eigenen, schlimmstenfalls aber auch der des ganzen Vereins.

Anstatt einer Beschwerde, die zurückblickt, möchte ich also zum Schluss einem Wunsch Ausdruck verleihen, der nach vorne greift: Ich wünsche dem neuen Exekutivausschuss, dem neuen Verwaltungsrat den üblichen langen Atem, viel Freude, Energie und Ressourcen für alte und neue Projekte, besonders aber eine solidarische Agenda nach außen und nach innen. Denn ohne geht es nicht bei diesem Spiel, dass wir hier alle zusammen und nicht gegeneinander spielen, da gebe ich Jhemp Hoscheit ganz recht.”

---

## 2. Tätigkeitsbericht 2022

---

Samuel HAMEN macht weiter mit dem Tätigkeitsbericht.

Im Laufe des Jahres gab es insgesamt fünf Treffen des Verwaltungsrats, im Januar, März, Juni, September und November 2022.

Im Laufe des Jahres tauschte sich ALL auch regelmäßig während Arbeitstreffen mit Akteuren aus der Literatur- und Kulturszene aus, u. a. mit Kultur: LX, dem *Conseil Supérieur des Bibliothèques Publiques*, dem Kulturministerium, der ULASC, dem *Conseil national du livre* und dem Herausgeberverband.

Im Laufe des Jahres beteiligte sich ALL in Zusammenarbeit mit dem SCRIPT an der Organisation und der Logistik von einer Lesetour. Diese Initiative ermöglichte es Schriftsteller:innen von Schulen eingeladen zu werden, um aus ihren Werken zu lesen und den Schüler:innen die Literatur(szene) näher zu bringen. Im Rahmen der Zusammenarbeit wurde eine Konvention mit dem SCRIPT abgeschlossen, die am 15. August regulär auslief.

Im Laufe des Jahres hat ALL Gutachten zu folgenden Themen abgegeben: Gesetzesprojekt: das Gesetz vom 24. Juni 2010 über öffentliche Bibliotheken; Bestandsaufnahme: Buchbranche; Gesetzesprojekt zur Veränderung des am 19. Dezember 2014 modifizierten Gesetzes zu 1) den sozialen Beihilfen für freischaffende Künstler, 2) der Förderung künstlerischen Schaffens.

Im Laufe des Jahres informierte ALL seine Mitglieder in drei Newslettern über Ausschreibungen, Arbeitsgruppen, kulturpolitische Entwicklungen und Initiativen von ALL und Partnern.

Außerdem fanden regelmäßige Treffen der unterschiedlichen Arbeitsgruppen statt. Neben der Gruppe „*Émergents*“, die sich um die Betreuung von *young and new writers* kümmert, und der Gruppe „IT/Kommunikation“, die die Website [www.a-ll.lu](http://www.a-ll.lu) und die Social-Media-Auftritte betreut, verfasste die Gruppe „*Rémunérations*“ („Honorare“) verschiedene Stellungnahmen. Dabei ging es insbesondere um die Vergütung von schriftstellerischen Leistungen bei Aufträgen für Theaterstücke. Diese Stellungnahme wurde an die Theaterförderung weitergeleitet und wird weiterhin diskutiert.

Einzelanfragen, Vermittlungen und Anregungen, die von Mitgliedern oder Dritten an ALL herangetragen wurden, wurden das ganze Jahr über durch das Exekutivkomitee bearbeitet.

Im März wurde ein Nachtrag zur Konvention von ALL mit dem Kulturministerium unterschrieben.

Im April fand die zweite Generalversammlung im Kulturzentrum in Beggen statt.

Im November ging die neue Website von ALL online. Auf der Website kann der Verein sich und seine Arbeit übersichtlich präsentieren.

Im November positionierte sich ALL in einem Brief an das Kulturministerium bezüglich einer Ausschreibung des Nationalen Literaturwettbewerbs 2023 (Drehbücher) und sprach im Anschluss mit den Verantwortlichen des Kulturministeriums über die Details der Ausschreibung.

Im November war ALL zum ersten Mal bei den *Walfer Bicherdeeg* präsent und setzte sich vor Ort für die Sichtbarkeit der Schriftsteller:innen ein.

Im Dezember veröffentlichte ALL eine Tarifempfehlung für Lesungen. Dieses Referenzdokument für alle Schriftsteller:innen und betroffene Einrichtungen wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten erstellt.

Am Ende des Jahres 2022 hatte ALL 51 aktive Mitglieder.

Der Bericht wurde einstimmig angenommen.

---

### 3. Bericht der Schatzmeisterin für 2022

---

Claudine MUNO ergreift das Wort per Videokonferenz und stellt ihren Bericht als Schatzmeisterin vor. Sie bestätigt, dass die Konvention mit dem Staat des Großherzogtums Luxemburg noch immer 25.000 Euro beträgt. Am 31. Dezember waren 27.043,05.- EUR auf unserem Konto und wir haben das Jahr mit einem Resultat von 26.376,52.- EUR abgeschlossen, ein Resultat, dass sich aus den Mitgliedsbeiträgen von 590,00.- EUR, einem Restbetrag der staatlichen Subvention von 2021 (2.000.- EUR), der staatlichen Subvention von 25.000.- EUR, einer Überweisung von 6.000.- EUR des TS-SEGS SCRIPT für die Organisation der Lesetour und einem Übertrag von 26.376,52 aus dem Jahr 2021 ergibt.

Unsere Ausgaben aus dem Jahre 2022 belaufen sich auf 32.923,47.- EUR. Diese Summe setzt sich folgendermaßen zusammen.

## Kosten:

Kleine Gebrauchsgegenstände: 153,56.- €  
Fahrtkosten: 44,72.- EUR  
Miete für technische/mechanische Anlagen : 140,20.- €  
Allgemeine Unteraufträge: 16.988,40.- €  
Design einer visuellen Identität: 2.925,00.- EUR  
Ausarbeiten einer Website auf Basis der neuen visuellen Identität: 14.063,40.- EUR  
Andere Honorare: 5.797,89.- EUR  
Wertpapier- und Kontogebühren: 278,70.- EUR  
Buchhaltungskosten: 327,60.- EUR  
Versicherungen/ Haftpflicht u. Ä.: 102,79.- EUR  
Kataloge/Druckkosten/Veröffentlichungen: 951,41.- EUR  
Empfangs- und Repräsentationskosten: 1.510,00.- EUR  
Lizenzen – Andere Ausgaben: 628,20.- EUR  
Leseprojekt: 6.000.- EUR  
TOTAL: 32.923,47.- EUR

Im Jahr 2022 führten unsere Arbeitsgruppen die 2021 begonnene Tätigkeit fort. Die Teilnahme an diesen Gruppen ist mit 20,00.- EUR pro Treffen und weiteren 20,00.- EUR pro Stunde für Koordinationstätigkeit, Verfassen von Berichten und anderen Tätigkeiten vergütet. Die Fahrtkosten entstehen dadurch, dass die Mitglieder zu den Arbeitstreffen, u.a. mit dem Kulturministerium, gelangen müssen.

Im Herbst 2022 präsentierte ALL ihre neue visuelle Identität, designt von Grafiker Michel Welfringer. Diese Zusammenarbeit hatte bereits 2021 begonnen. Eine neue Website wurde von Bunkerpalace entwickelt und konnte, wie in der Generalversammlung vom letzten Jahr vorgesehen, während der Büchertage 2022 vorgestellt werden.

ALL arbeitete mit dem SCRIPT zusammen auf Basis von einer Konvention des 6. Januars 2022 für die Koordination der Lesetour 2022, die es sieben Luxemburger Autor:innen erlaubte, Sekundarschüler:innen ihre Texte zu präsentieren. Dafür überwies das SCRIPT der ALL ein Budget von 6.000.- EUR.

Der Bericht der Schatzmeisterin wurde einstimmig angenommen.

---

## 4. Bericht der Kassenrevisoren

---

Samuel HAMEN ergreift das Wort.

Fabienne GILBERTZ und Constantina TENACE haben die Konten durchgesehen und in einem Brief an den Präsidenten bestätigt, dass die Konten und Ausgaben des letzten Jahres in Ordnung sind. Der Bericht der Kassenrevisoren wurde einstimmig angenommen.

---

## 5. Genehmigung der Bilanzen und Konten

---

Die Bilanzen und Konten wurden einstimmig angenommen.

---

## 6. Ernennung der Kassenrevisoren für 2023

---

Samuel HAMEN teilte mit, dass Fabienne GILBERTZ und Constantina TENACE sich dazu bereit erklärt haben, im kommenden Jahr wieder als Kassenrevisoren zu fungieren. Dies wurde einstimmig angenommen.

---

## 7. Ernennung eines neuen Verwaltungsrats

---

Um das eigene Mandat zu verlängern oder für ein Mandat im neuen Verwaltungsrat zu kandidieren, musste eine Anfrage eingereicht werden. Es meldeten sich: Ulrike BAIL, Ian DE TOFFOLI, Tullio FORGIARINI, Gast GROEBER, Francis KIRPS, Claudine MUNO, Jeff SCHINKER, Elise SCHMIT, Florent TONIELLO, Nora WAGENER und Maxime WEBER. Samuel HAMEN fragt, ob die Mitglieder des Verwaltungsrats, deren Mandat ausläuft, entlassen werden. Sowohl die Entlassung als auch die Aufstellung eines neuen Verwaltungsrats wird einstimmig angenommen.

---

## 8. Erstellen eines neuen Exekutivkomitees

---

Das Gespräch beginnt mit der Frage, wer sich vorstellen kann, Teil des Exekutivkomitees zu sein. Maxime WEBER, Nora WAGENER und Claudine MUNO

sind per Telefon zur Sitzung hinzugeschaltet. Maxime ist beim Roadburn Festival, weswegen im Hintergrund noch Applaus zu hören ist, als er mitteilt, dass er sich vorstellen kann, eine Funktion zu übernehmen. Der Applaus hält an, als auch Nora WAGENER bekundet, sich vorstellen zu können, Teil des Komitees zu sein. Im Saal erklärt sich Francis KIRPS bereit, eine Funktion im Komitee zu übernehmen, Jeff SCHINKER wiederholt, dass er im Komitee bleibt. Nach kurzer Diskussion ergibt sich folgende neue Aufstellung: Nora WAGENER wird Schatzmeisterin, Maxime WEBER Sekretär, Francis KIRPS Vizepräsident und Jeff SCHINKER Präsident.

---

## 9. Offene Diskussion

---

Weil sich die Mitglieder des Verwaltungsrats zurückgezogen haben, um unter sich über das neue Komitee zu sprechen, wurde die offene Diskussion vor den Punkt 8 verlegt. Es wurde nichts besprochen, außer dass den Mitgliedern, die nicht mehr Teil des Verwaltungsrats sind, für ihre Arbeit gedankt wurde.

**Ende der Sitzung: ~ 19:40 Uhr.**